



Die Zeitung

Ein Projekt Ihrer CDU in Ascheberg, Herbern und Davensberg

An alle Haushalte

Ascheberg

Ausgabe 01 / 2009

01/AS

Zukunft vor Ort gestalten

Bert Risthaus macht sich stark für die Gemeinde Ascheberg

Ascheberg. Die Zukunft der Gemeinde mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zu gestalten, ist das Ziel des 37-jährigen Aschebergers. „Familie, Arbeit, Mittelstand, aber auch die Lebendigkeit unserer Ortskerne für alle Generationen werden thematische Schwerpunkte meiner Arbeit sein. Dabei ist der Ausbau einer bedarfsgerechten Betreuung unserer Kinder in Schule und Kindergärten besonders wichtig“, erklärt Risthaus. Hierbei sieht er gute Chancen in einer Verknüpfung von Schulangebot und Vereinsleben. Der Wirtschaftsjurist Risthaus strebt einen intensiven Kontakt zu den heimischen Unternehmen an und will sich für

eine verstärkte Zusammenarbeit mit überörtlichen Wirtschafts- und Tourismusförderungseinrichtungen einsetzen. „Hier kann ich auf ein gutes Netzwerk zurückgreifen“, erläutert er mit Hinweis darauf, dass er beim Kreis Coesfeld als Leiter des Büros des Landrats und der Kreisentwicklung mit vielen regionalen Akteuren seit Jahren gut zusammenarbeitet. Auch wenn der Ausbau der Bahnstrecke zwischen Münster und Lünen nun in greifbare Nähe rückt: „Hier dürfen wir nicht locker lassen. Ein zweites Gleis ist ein Riesengewinn, erklärt Risthaus, der selbst fünf Jahre Fahrgast auf dieser Strecke war. www.bert-risthaus.de



Angela Merkel: Klarer Kurs aus der Krise!



Klarer Kurs in schwierigen Zeiten! Angela Merkel weiß, worauf es jetzt ankommt. Die Menschen in unserem Land vertrauen der Kanzlerin und CDU-Vorsitzenden. Unter ihrer Führung hat die Bundesregierung mit den Konjunkturpaketen I und II genau das Richtige getan. Ihr Ziel: Nicht nur die Krise abwehren, sondern die Krise als Chance nutzen. Jetzt in eine bessere, sichere Zukunft investieren! Die Umsetzung dieser Ziele durch Angela Merkel wird in aller Welt als beispielhaft anerkannt. „Krisen-Management made in Germany“ – dank Angela Merkel ein neuer Begriff für politische Wertarbeit. Die Politik der Bundesregierung trägt die klare Handschrift der Union. „Eine Handschrift, die von den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft geleitet wird“, betont unser Bundestagsabgeordneter Karl Schiewerling. Markt ja – aber mit klaren Regeln! Marktwirtschaft ja – aber keine grenzenlose Gier! Das sind die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. Ein Erfolgsmodell für die Zukunft.

CDU: Starkes Team mit Kompetenz und klarem Kurs

Solide Politik mit richtungsweisenden Projekten für alle Bürger

Im Sommer 2007 startete die CDU ihr Projekt „Mehr Spielraum für Kinder“. Die CDU will damit ohne großen Aufwand Spielflächen für Kinder schaffen, um deren Bewegungsdrang gerecht zu werden. Umgesetzt wurden solche Flächen bereits in Ascheberg am Fußweg der von-Galen-Straße zum St. Lambertus Kindergarten. Gepflegt wird diese Grünfläche von den Anwohnern. Ebenso gibt es eine solche Fläche in Süd-West, im Be-

reich Großer Prozessionsweg/Schwakes Pättken. Hier werden noch weitere Anwohner gesucht, die im Frühjahr und Sommer hin und wieder diese Spielfläche mähen. Interessenten können sich melden bei: Maria Schulte-Loh, Tel. 02593-958 9950.

Auf Vorschlag der CDU wird in den nächsten Wochen der

Spielplatz an der Lambertus Grundschule in Ascheberg bereits früher als geplant umgestaltet und verbessert. Hier hofft die CDU auch auf die Mitwirkung der Eltern und Kinder. Genau so wird jetzt auf Initiative der CDU der Bau des Spielplatzes im neuen Wohngebiet



Kinder sind unsere Zukunft

Mühlenberg in Herbern vorgezogen. Auch hier hat die CDU

angeregt, bei entsprechendem Engagement der Eltern, eine zusätzliche freie Spielfläche für Kinder anzubieten. Initiative für die Umwelt – Gemeinsam mit der UWG hat die CDU das Projekt Bürger-Photovoltaikanlagen initiiert. Eine erste Bürger-Photovoltaikanlage gibt es bereits auf dem Dach der Lambertusgrundschule in Ascheberg (s. Foto); die nächste Photovoltaikanlage wird jetzt in Herbern auf dem Dach der Theodor-Fontane-Schule folgen.



Die erste Bürger-Photovoltaikanlage wurde auf das Dach der Lambertus Grundschule gesetzt.

Stärkung für Mittelstand

Ein gutes Angebot an Rahmenbedingungen gehört für Dr. Bert Risthaus zu den wichtigen Kriterien für die heimische Wirtschaft. Damit können Arbeitsplätze erhalten und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Dazu gehören die Baulandbevorratung und eine intensive Kontaktpflege zu den örtlichen Unternehmen.

In dieser Ausgabe:

Generation „60plus“ Seite 2

Jobmotor trotz Krise Seite 2

CDU vor Ort: Ein starkes Team Seite 3

Erfolg mit Familie Seite 4

COE - Die Top-Region Seite 5

Note 1 für Bildung Seite 6

Konjunkturpaket für uns

Insgesamt 1,5 Mio EURO bekommt die Gemeinde Ascheberg aus dem sogenannten Konjunkturpaket II der Bundesregierung zugewiesen. Das Geld soll insbesondere an unseren Schulen für Energieeinsparung eingesetzt werden. Mit neuen Fenstern und einem modernen Heizungssystem soll nicht nur Energie eingespart werden, sondern auch unsere Umwelt nachhaltig geschont werden. Außerdem setzt sich die CDU für einen verbesserten Versammlungsraum ein.

CDU
www.cdu-ascheberg.de

Generation „60 plus“ im Fokus

Demografischer Wandel: Eine besondere Herausforderung für die CDU

Die Generation „60 plus“ - sie nimmt in der demografischen Entwicklung immer größere Dimensionen an.

Und damit wächst auch die Bedeutung der Senioren in der Politik. Sowohl auf Bundes-, Landes-, aber vor allem auf kommunaler Ebene. Dafür arbeitet die Senioren Union im Kreis Coesfeld mit inzwischen über 1000 Mitgliedern.

Die demografischen Prognosen besagen, dass schon in wenigen Jahren ein Drittel der Bevölkerung 60 Jahre und älter sein wird. Die Vor- und frühe Nachkriegsgeneration werden das Lebensbild bestimmen. Deshalb müssen die berechtigten Interessen und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung bei allen Planungen und Entscheidungen vor Ort berücksichtig

werden. Das gilt bei der Stadtentwicklung für:

- das Wohnungswesen mit altengerechten Wohnungen, die ein möglichst langes Leben dort ermöglichen;
- Dienstleistungen wie die Ansiedlung von „Tante-Emma-Läden“, die ein „Einkaufen der kurzen Wege“ garantieren;
- Mobilität durch „Seniorentaxis“, wie ein Modell in Düsseldorf zeigt;
- das Ehrenamt nach dem Prinzip „Senioren für Senioren“ mit den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege;
- Sicherheit im Straßenverkehr und Schutz vor Kriminalität;
- ein gezieltes Angebot in Kultur, Sport und Gesundheit. Daran arbeitet die Senioren Union im Kreis Coesfeld mit. „Ältere für Ältere“ ist unser Leitmotiv.



Aktive Politik für aktive Senioren

**Senioren Union
ihre Partner
vor Ort**

In den Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, folgende Ansprechpartner der Senioren Union:

Ascheberg: von Twickel - Telefon 02593/98 64 2
Billerbeck: Greving - Telefon 02543/81 12
Coesfeld: Kenkmann - Telefon 02541/45 96
Dülmen: Klaas - Telefon 02548/5 06
Havixbeck: Berning - Telefon 02507/70 87
Lüdinghausen: Homann - Telefon 02591/13 12
Nordkirchen: Große-Holz - Tel. 02596/10 49
Olfen: Hischer - Telefon 02595/18 88
Rosendahl: Fischer - Telefon 02545/6 67
Senden: Hinzmann - Telefon 02597/93 03 71

Sichere Jobs gerade jetzt!

Lokale Wirtschaftspolitik bietet Perspektive

Sichere Jobs auch in der Krise. Die Wirtschaftsstruktur im Kreis Coesfeld ist gesund und hervorragend aufgestellt.

Innovative Unternehmen, engagierte Mitarbeiter, verantwortliches Miteinander. Klassischer, inhabergeführter Mittelstand eben, bei dem die Soziale Marktwirtschaft gelebt wird. Und das wesentliche: Unsere Wirtschaft im Kreis Coesfeld ist im direkten Vergleich mit der vieler anderen Regionen wesentlich krisenrobuster aufgestellt!

Das hat viele gute Gründe. Die Wirtschaftspolitik der CDU in den Kommunen des Kreises Coesfeld hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ausgezahlt: Die nachhaltige Ansiedlungspolitik für Ge-

werbe und Dienstleister, die Ausweisung ausreichender Gewerbefläche auch gegen übertriebene rot-grüne Verhinderungs-Ideologien und „Berufs-Bedenkenträger“. Die CDU hat das Wesentliche im Auge. Zum Beispiel auch gute und schnelle Verkehrsanbindungen und – ganz wichtig – die langfristige Unterstützung für unsere Betriebe. Die CDU setzt nicht auf schnelle Effekte, sondern auf langfristige Erfolge.

Diese Standortpolitik umfasst auch ein sehr hohes Bildungs- und Weiterbildungsangebot. Jüngstes Beispiel: Unter Regie der CDU ist es gelungen, dass der Kreis nun auch Fachhochschul-Standort wird. Forschung, Lehre und betriebliche Innovation wachsen zusammen. Auch das hilft Arbeitsplätze zu sichern und

neue Jobs zu schaffen.

Die lokale und regionale Wirtschaftspolitik der CDU hat sich für die Menschen ausgezahlt: Unser Kreis Coesfeld mit seinen elf Kommunen hat landesweit die niedrigste Arbeitslosenquote, eine sehr hohe Beschäftigungsquote und hat klasse Wirtschaftsdaten im Binnenmarkt und ist regionaler Export-Weltmeister. Bundesweit gehört unser Kreis zu den Topregionen, wie die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ und das Institut der deutschen Wirtschaft im Frühjahr in einer Vergleichsstudie belegen. Die CDU wird diese Erfolgspolitik vor Ort fortsetzen. Gerade jetzt in der globalen Krise ist es wichtig, auf diese Stärken vor Ort zu vertrauen. Wirtschafts-Kompetenz mit Job-Sicherheit!



Die Wirtschaftspolitik der CDU im Kreis Coesfeld: Sichere Jobs mit Perspektive

CDU

**Impressum
„Die Zeitung“**

Herausgeber:
CDU Kreisverband Coesfeld
Auflage: 89.600

Redaktion Gesamtausgabe:
CDU-Kreisgeschäftsführer
Hans-Peter Egger,
Jörg Grabenschroer

Redaktion Lokalseiten:
CDU-Stadt- und Gemeindeverbände der jew. Ausgabe

alle erreichbar unter:
CDU-Kreisverband Coesfeld
Zapfweg 18 • 48653 Coesfeld
Tel.: 02541-9461-0
EMail: post@cdu-coe.de

Vertrieb: Postversand

Satz & Grafik:
Streiflichter Coesfeld

Druck:
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co.
KG • Gutenbergstr. 1
59065 Hamm

Rot-Rot-Grün will unsere Schulen „platt machen“

CDU kämpft für den Erhalt von Hauptschule, Realschule und Gymnasium

Die CDU wird mit aller Kraft gegen die Einheitsschule von SPD, Grünen und Linkspartei kämpfen.

Denn inzwischen haben sich auch die Grünen offiziell die Zerschlagung von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien auf die Fahnen geschrieben.

Eine unheilige Allianz von Rot-Rot-Grün, die unsere Schulen „platt machen“ will. Dafür wollen sie eine Einheitsschule übers Land gießen. Die Einheitsschule bedeutet massenhaftes Schulsterben, längere Schulwege und die Errichtung von Mammutschulen. Auf die Städte und Gemeinde kämen mit der Einheitsschule Milliardeninvestitionen für die Errichtung dieser Schulfabriken zu. Mit dieser sozialistischen Gleichmacherei wird keinem

Kind geholfen.

Die individuelle Förderung wird der Ideologie geopfert. Ohne Grund wird eine Schulrevolution vom Zaun gebrochen, die für massive Verunsicherung bei Schülern, Eltern und Lehrern sorgt. Es ist unverantwortlich, auf dem Rücken von Schülern, Eltern und Lehrern die Ideologien der 70er Jahre aus der politischen Mülltonne zu holen.

Die CDU wird für Realschulen, Hauptschulen und Gymnasien kämpfen. Nicht mehr Ideologie, sondern mehr Lehrer, mehr Ganztags und mehr individuelle Förderung ist die Antwort – und die gibt die CDU. Deswegen hat die CDU eine Initiative zum Erhalt der Realschule gestartet.

Damit unsere Kinder eine bessere Zukunft haben!



**Rot-Rot-Grün
will Gymnasien,
Realschulen
und Hauptschulen
abschaffen.**

Nicht mit uns!



CDU

www.cdu-nrw.de

Dietmar Panske (42), Wahlbezirk 1 (Ascheberg)



verh., 2 Kinder, Offizier der Bundeswehr (z.Zt. Regionalleiter „Personalmarketing“ NRW), Vertreterin: Gudula Maurer

Hildegard Kuhlmann (56), Wahlbezirk 2 (Ascheberg)



Leiterin des Referates „Altenhilfe und Sozialstationen“ im Caritasverband Münster, Vertreterin: Karin Heinermann

Ulrich Kalthoff (55), Wahlbezirk 3 (Ascheberg)



verh., 2 Kinder, Vermessungstechniker, aktuell Hausmann
Vertreter: Heinz Heubrock

Ludger Wobbe (57), Wahlbezirk 4 (Ascheberg)



verh., 3 Kinder, Dipl. Verwaltungswirt (Kriminalbeamter)
Vertreter: Clemens Portmann

Paul Schulze Frenking (57), Wahlbezirk 5 (Ascheberg)



verh., 3 Kinder, Landwirt
Vertreter: Dr. Michael Schulze Ehring

Maria Schulte-Loh (55), Wahlbezirk 6 (Ascheberg)



verh., 3 Kinder, Realschullehrerin
Vertreter: Johannes Wirtz



Mit Optimismus und Zuversicht blicken die Ratskandidaten des CDU Gemeindeverbandes Ascheberg in die Zukunft.

Die Kreistagsbewerber



Ludger Wobbe (57), Wahlbezirk: Ascheberg und Davensberg

verh., 3 Kinder, 3 Enkelkinder, Dipl. Verwaltungswirt (Kriminalbeamter im Bereich Wirtschaftskriminalität)
Vertreter: Franz Silkenbömer

Wilhelm Kiffer (56), Wahlbezirk 7 (Ascheberg)



Diplom - Ingenieur
Vertreterin: Marianne Temminghoff

Rainer Zahlten (47), Wahlbezirk 8 (Ascheberg)



verh., 2 Kinder, Betriebswirt u. Versicherungsmakler
Vertreterin: Elisabeth Mangels

Cornelia Pelster (45), Wahlbezirk 9 (Davensberg)



verh., 3 Kinder, Apothekenhelferin u. Verwaltungsangestellte
Vertreter: Bernhard Wilhelm Bucker

Martin Erfmann (36), Wahlbezirk 10 (Davensberg)



Lehrer am Berufskolleg in Münster
Vertreter: Stefan Häckel

Michael Greive (43), Wahlbezirk 11 (Herbern)



verh., 2 Kinder, Bauingenieur
Vertreter: Franz-Josef Schulze Zumkley



Franz-Josef Schulze Zumkley (54), Wahlbezirk: Herbern und Cappelle

verh., 3 erwachsene Kinder, Agrar-Ingenieur beim LANUV
Vertreter: Georg Pentrup

Martina Bünnigmann, (51) Wahlbezirk 12 (Herbern)



verh., 2 Kinder, Fremdsprachenkorrespondentin
Vertreterin: Barbara Wienecke

Frank Holtrup, (29), Wahlbezirk 13 (Herbern)



verh., 1 Kind, Diplom-Ingenieur
Vertreter: Karl Thier

Stefan Jehle, (44) Wahlbezirk 14 (Herbern)



verh., Produktions- und Betriebsleiter
Vertreter: Josef Reher

Heinz Ringelkamp, (54), Wahlbezirk 15 (Herbern)



verh., 1 Sohn, Angestellter beim Bundeseisenbahnvermögen, Vertreter: Christian Krampe

Bernhard Petten- drup, (53), Wahlbezirk 16 (Herbern)



verh., 3 Kinder, Elektrotechniker
Vertreter: Gerhard Reimann



www.cdu-ascheberg.de

Konjunkturpaket wird im Kreis COE wirksam und schnell umgesetzt

Landrat Konrad Püning ist zuversichtlich: „Wir werden das Konjunkturpaket II im Kreis Coesfeld zügig umsetzen.“ Der Kreis kann über 5,4 Mio. € verfügen.

Insgesamt stehen den Kommunen im Kreisgebiet rund 30 Mio. € aus Landes- und Bundesmitteln für die Ankurbelung der heimischen Wirtschaft zur Verfügung. „Wir vergeben die Aufträge dabei vor allem an unsere heimischen Betriebe“, erläutert der Landrat. Nach klaren Regeln und in enger Abstimmung mit der



Kreishandwerkerschaft werden insbesondere Schulgebäude energetisch saniert und die Infrastruktur verbessert.

Püning sieht hier wichtige Impulse, die sich auf die Wirtschaft im Kreis Coesfeld insgesamt auswirken: „Ich hoffe, dass unsere fleißigen und korrekten heimischen Betriebe die Finanzkrise auf diese Weise gut überstehen und der Kreis künftig Energiekosten spart.“

Familienpolitik ist Zukunftssicherung

CDU im Kreis Coesfeld engagiert sich besonders für Familien

Familienpolitik ist aktive Wirtschaftspolitik. Familien bringen Arbeit in die Region und Familien brauchen Arbeit in der Region. Wer die Kommunen und unsere heimische Wirtschaft familienfreundlich macht, der macht sie zukunftsfähig. Die CDU im Kreis Coesfeld steht mit ihrer Politik aktiv ein für die Familien.

Ein Beispiel hierfür stellt das Netzwerk „Familie-Arbeit-Mittelstand im Münsterland“ (FAMM) dar. Auf Initiative des CDU-Bundestagsabgeordneten Karl Schiewerling wurde das Netzwerk 2006 im Kreis Coesfeld ins Leben gerufen und 2008 auf die Münsterlandebene gehoben. Das programmatische Ziel: Das Münsterland soll mit dem Kreis Coesfeld und den anderen Landkreisen zur familienfreundlichsten Region Deutschlands werden. Eine wichtige Voraussetzung, um Beruf und Familie gut unter einen Hut zu bringen, ist eine verlässliche und qualifizierte Kinderbetreuung. Mit einer Betreuungsquote von über 60 % ab August 2009 spielt der Kreis Coesfeld im Landesvergleich ganz vorne mit. „Wir decken nachweislich die Bedarfe absolut ab“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus-Viktor Kleerbaum. Eine werthaltige Familienpolitik erschöpft sich aber eben nicht im Zählen von Krippenplätzen. Für die CDU im Kreis Coesfeld



Familienpolitik ist Zukunftssicherung, unsere Kinder sind unsere Zukunft!

ist entscheidend, dass Eltern die Wahlfreiheit bleibt, ihre Kinder in den ersten Jahren selbst zu betreuen oder aber betreuen zu lassen. Mit uns wird es keinen Zwang zur Fremdbetreuung geben. Im besonderen Fokus im Kreis Coesfeld stehen die Investitionen und Anstrengungen für die Betreuung und Bildung der Kinder und Jugendlichen. CDU-Kreisvorsitzender Werner Jostmeier MdL zeigt sich zufrieden mit Blick auf die Schu-

len im Land und im Kreis: „Wir haben unser Versprechen gehalten und spürbar zusätzliche Lehrer eingestellt.

Die Situation an unseren Schulen hat sich deutlich verbessert. Wir müssen immer bedenken, aus welchem tiefem bildungspolitischen Tal wir nach 39 Jahren SPD-Regierung binnen gut drei Jahren bereits empor gekommen sind. Ein Beispiel: Mehr als die Hälfte des Unterrichtsausfalls ist weg.“

Familie im Zentrum der Politik

Wir haben die Familien zurück ins Zentrum der Politik gerückt. 46.000 Kinder, Jugendliche und ihre Familien profitieren von der erfolgreichen Familienpolitik der CDU im Kreis Coesfeld. Das Kinderbetreuungsangebot für unter Dreijährige wird in den kommenden Jahren weiter bedarfsgerecht ausgebaut. Allein im Kindergartenjahr 2009/2010 werden im Kreis Coesfeld weitere 138 Plätze zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren zur Verfügung stehen. Damit erreicht der Kreis schon im nächsten Jahr eine beachtliche Versorgungsquote von 16,1%.



Freie Fahrt für mehr Mobilität

Kreis investiert in Bus & Bahn

Verkehr gestalten – für eine lebenswerte Umwelt; Zusammenarbeiten – für mehr Qualität im Nahverkehr.

„Coesfeld hat seine Hausaufgaben gemacht.“ ist sich Gottfried Suntrup, Vorsitzender des Verkehrsausschusses im Kreistag sicher. Die Münsterlandkreise haben Rahmenbedingungen geschaffen, um trotz der geringen finanziellen Handlungsspielräume und der veränderten europäischen Rahmenbedingungen, den BürgerInnen einen guten und verlässlichen

Nahverkehr anbieten zu können. „Wir haben mit der Direktvergabe an die RVM Arbeitsplätze gesichert und mit der Bildung der Regionalen Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland eine Regieeinheit gebildet, die auch die Möglichkeiten des Wettbewerbs nutzen wird, um unsere Qualität im Nahverkehr zu halten.“ „Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, die verschiedenen Verkehrsmittel optimal zu verknüpfen und beste Voraussetzungen für eine kombinierte Nutzung zu bieten“, so Landrat Püning.

„Europa tut dem Münsterland gut“

Markus Pieper - unser Europaabgeordneter fürs Münsterland

„Europa schützt und Europa nützt!“, bringt unser Europaabgeordneter Markus Pieper (CDU) die Vorteile für den Kreis Coesfeld auf den Punkt.

Gerade in der Finanzkrise zeige sich der europäische Beitrag zur Stabilität der Wirtschaft. Den strengen EU-Kreditrichtlinien („Basel 2“), die Gemeinschaftswährung Euro und dem europäischen Stabilitätspakt als Schuldenbremse verdanken wir es, dass der „Dominoeffekt“, der von den USA verursachten Finanzkrise, in Europa keine Fortsetzung findet. Damit internationale Geschäfte keinen Schaden anrichten, müssen wir die Banken und die Ratingagenturen unter eine noch stärkere europäische Aufsicht stellen“, fordert unser Europaabgeordneter.

Für Deutschland regt Pieper zudem einen „Wertpapier-Tüv“ an, der zweifelhafte Wertpapiere verbietet und Banken für falsche Beratung in Haftung nimmt. Von Verstaatlichungen der Betriebe hält Pieper wenig: „Wir haben mit der sozialen Marktwirtschaft Wohlstand erarbeitet. Wir werden auch die Krise mit der sozialen Marktwirtschaft überwinden“. Der europäische

Binnenmarkt sei dafür das entscheidende Instrument. Mehr als 1000 % Exportwachstum im Kreis Coesfeld in 20 Jahren zeige, dass die Firmen vom freien Waren- und Personenverkehr, den einheitlichen EU-Richtlinien und Normen und auch von einer angepassten Umweltgesetzgebung profitieren.

Internationale Geschäfte sichern im IHK-Bezirk 200.000 Arbeitsplätze und schaffen so Steueraufkommen und soziale Errungenschaften. Alleine im Zeitraum 2007 bis 2013 fördert die EU die ländliche Entwicklung des Münsterlandes mit 270 Millionen €, von denen vor allem kleine und mittlere Unternehmen profitieren. „Auch die Agrarreform ändert nichts daran“, so der EU-Parlamentarier „Landwirtschaftliche Betriebe, die weniger als 10.000 € Ausgleichszahlungen erhalten, werden von weiteren finanziellen Kürzungen verschont.“

Die EU ist ein Garant für die Stabilität Deutschlands und des Münsterlandes. Europa muss sich auf seine Kernanliegen beschränken: „Was wir nicht wollten, ist ein Europa, das sich zu sehr in nationale oder regionale Kompetenzen einmisch!“



Markus Pieper - unser Europaabgeordneter fürs Münsterland

„Europa: Garant für Stabilität!“

Deutliche Europa-Spuren im Kreis Coesfeld: „Unser Kreis hat Europa und seinen Finanzregeln viel zu verdanken“, betont der Europa-Abgeordnete Dr. Markus Pieper. „Der Euro ist stabil und wirkt inflationshemmend. Die EU-Kreditregeln verhindern blauäugige Kreditfinanzierungen von Unternehmen und Privathaushalten. Der EU-Stabilitätspakt ist eine verpflichtende Schuldenbremse für alle Mitgliedstaaten. Davon profitieren gerade die nachfolgenden Generationen.“

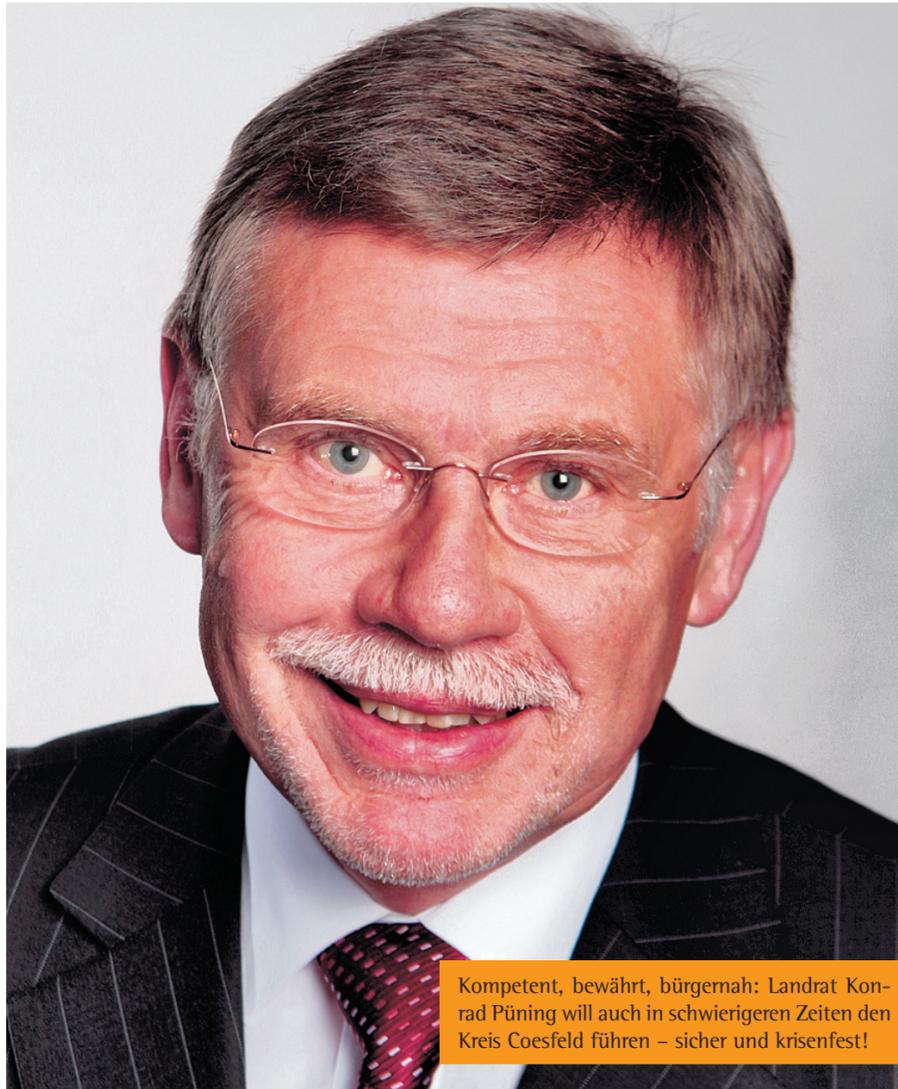
**Landrat Püning:
3 Fragen
3 Antworten**

Sie wollen ein 2. Mal Landrat werden, warum?

1. Weil ich für die Menschen, für unseren Kreis und unsere Region noch mehr erreichen will; 2. weil ich glaube, dass wir die schweren Herausforderungen der nächsten Monate besonders aus der Kraft der Erfahrung meistern können; 3. weil mir die Aufgabe des Amtes sehr viel Freude bereitet.

Was wünschen Sie sich für den Kreis COE?

Viele gute Platzierungen! In welchen Bereichen? Noch mehr Jobs, eine noch bessere Kinderbetreuung, den Titel „Bildungs-Kreis“, ein gutes Wirtschaftswachstum, eine saubere Umwelt, eine erfolgreiche „Regionale“...und die Schlagzeile: „COE: Der Kreis mit den glücklichsten Menschen!“



Kompetent, bewährt, bürgernah: Landrat Konrad Püning will auch in schwierigeren Zeiten den Kreis Coesfeld führen – sicher und krisenfest!

Kreis COE: Oft ganz oben als Nr. 1

Landrat Püning führt Top-Region

„Wir sind Top-Region, unser Kreis ist oft die Nummer 1. Die Menschen fühlen sich hier wohl. Das soll auch so bleiben. Dafür arbeite ich!“

Landrat Konrad Püning ist verwurzelt mit der Region. Kompetent, bewährt und bürgernah. Er ist eben nicht nur ganz dicht bei den Menschen. Er weiß auch, was in schweren Zeiten die richtigen Ziele und Wege sind.

Der Kreis Coesfeld, unsere Wirtschaft und das ganze Lebensumfeld haben sich unter seiner Führung in den vergangenen Jahren noch weiter verbessert. „Im Wettbewerb der Regionen stehen wir auf dem Podium oft ganz oben, egal ob mit Arbeitsplätzen, in der Wirtschaftskraft, bei der Sicherheit oder beim Freizeitwert. Unter der Führung der CDU hat sich unser Landkreis bestens entwickelt“, listet Konrad Püning die Erfolge auf. Erst im April belegte die neueste Studie,

dass unser Kreis erstklassige „Gewinner-Region“ ist.

Maßgeblichen Anteil daran hat Konrad Püning mit klaren Zielen und tatkräftigem Zupacken. Konrad Püning – ein Landrat als Gestalter, ein Politiker mit Blick fürs Wesentliche und ein Verwaltungschef mit gelebter Verantwortung und klarer Führungskompetenz. „Verwalten ist das eine. Doch gestalten, nach vorne bringen, Ziele stecken und erreichen – das macht nachhaltigen Erfolg aus“, lautet seine Richtschnur. Gerade jetzt, wenn die Zeiten rauer werden: „Wir dürfen uns auf unseren Erfolgen nicht ausruhen. Wir haben in der Krise die besten Voraussetzungen, um unseren Kreis noch zukunftsfähiger zu machen. Das sollten wir genauso beherzt wie planvoll anpacken“, setzt Konrad Püning klar auf Zukunft. Zukunft mit Optimismus und Tatkraft für die Menschen in unserer Region!

Dr. Bert Risthaus - Politiker und Mensch

1. Warum möchten Sie Bürgermeister werden?

Nachdem ich aus der Bürgerschaft angesprochen worden war, habe ich hinterfragt, ob ich den Anforderungen an diesem wichtigen Amt gerecht werde. Schnell war mir klar: Ich möchte mich mit meinen beruflichen Fähigkeiten und mit ganzer Kraft für meine Heimat engagieren.

2. Welche Qualifikation bringen Sie mit?

Zunächst einmal bin ich Jurist mit kaufmännischer Zusatzqualifikation. Durch meine Arbeit in einem Wirtschaftsunternehmen, aber vor allem auch durch meine verantwortungsvolle Tätigkeit beim Kreis Coesfeld als Leiter des Büros des Landrats und der Kreisentwicklung habe ich wichtige Erfahrungen gesammelt.

Aber ein Bürgermeisterkandidat sollte sich ebenso durch ehrenamtliches Engagement auszeichnen. So war ich beispielsweise viele Jahre in der kirchlichen Jugendarbeit meiner alten Heimatgemeinde tätig und bin zur Zeit Vorsitzender der Umlegungsausschüsse von Dülmen, Lüdinghausen und Senden. Als Ascheberger bin ich unserer Gemeinde natürlich besonders verbunden, kenne die Örtlichkeiten – und viele Bürgerinnen und Bürger als Nachbarn, Freunde oder Vereinskollegen.

3. Was zeichnet den Privatmann Bert Risthaus aus?

Vor allem bin ich begeisterter Familienvater und Familienmensch. Als sportlicher Ausgleich zum Beruf steht bei mir Laufen und Radfahren auf dem Programm. Außerdem singe ich im Kirchenchor. Dabei ist mir Gemeinschaft sehr wichtig.

Bürger melden sich fleißig zurück Ergebnis der Postkartenaktion

„Überaus erfreulich“, so die Reaktion des Bürgermeisterkandidaten Dr. Bert Risthaus. Alle Haushalte der Gemeinde waren Anfang Februar per Postkarte gebeten worden, ihre Anregungen für eine attraktive Gemeinde zu äußern. Die Themen der Antworten reichten von der Straßenreinigung bis zu Energiefragen. Per Postkarte oder E-Mail gab es viel Zuspruch für die Zielsetzung von Risthaus, sich verstärkt um die Innenbereiche der drei Orte zu kümmern. „Die Rückmeldungen zeigen zudem, dass die Menschen einen Bürgermeister wollen, der in der Gemeinde zu Hause ist“, so Risthaus.

Konzept für Handel

Breit diskutiert wurde das Einzelhandelskonzept für unsere Gemeinde. Kern dieses Konzeptes ist die Festlegung eines Zentrums. Nur hier darf sich großflächiger Einzelhandel entwickeln. So ist auch die klare gesetzliche Vorgabe des Landes. Ziel ist es, die jeweiligen Ortskerne zu stärken, die vorhandenen Geschäfte zu stützen und „die Orte“ lebendig zu halten.



Auf Einladung des MdL Werner Jostmeier besuchten die Mitglieder der Jungen Union Ascheberg im Düsseldorfer Landtag. Dabei gab er einen großzügigen Einblick in die parlamentarische Arbeit und ließ sich gerne über die Schulter schauen.



Die Initiatoren des Radweges bei Davensberg auf ihrem Radweg. (v.l.) Rudi Knabe, Heinz Entrup, Norbert Focke, Theo Merschew.

Zusätzlicher Kunstrasenplatz für Ascheberg

Ein Schmuckstück in unserer Gemeinde ist der Kunstrasenplatz des SV Herbern am Siepen. Hier wurde vor zwei Jahren durch den Sportverein Herbern in Eigenregie und mit großem ehrenamtlichen Engagement ein großer Kunstrasenplatz angelegt. Er wird fast rund um die Uhr genutzt. Ein zweiter Kunstrasenplatz soll in diesem Jahr auch durch den TuS Ascheberg – nach dem Herberner Modell – gebaut werden. Auch hier hat der TuS schon großes Engagement entwickelt, um eine breite Unterstützung bei den Aschebergern und den TuS-Mitgliedern zu bekommen.

Familienzentrum hat Zukunft

Seit Sommer 2007 bilden die Kitas St. Katharina und St. Lambertus im Verbund das Familienzentrum Ascheberg. Ein Jahr später haben sich im Ortsteil Herbern die Kitas St. Benedikt und St. Hildegardis zusammen geschlossen. Die Bedarfsplanung sieht noch die Möglichkeit eines dritten Zentrums für die Gemeinde Ascheberg vor. Das Familienzentrum soll durch frühe Beratung, Information und Hilfe in allen Lebensphasen die Erziehungskompetenz der Eltern stärken. Kompetente Ansprechpartner organisieren ohne große Umwege Beratungs- und Hilfeleistungen in der Gemeinde.

Stolz & Dank für 60 Jahre Grundgesetz

Bewegte Zeiten liegen hinter uns. Vor dem Hintergrund unserer Geschichte müssen wir dankbar sein für 60 Jahre Frieden, Freiheit und Wohlstand in unserer Bundesrepublik. „Wiederaufbau, Deutsche Einheit und der europäische Einigungsprozess zu einem Kontinent der Freundschaft zwischen den Völkern sind die großen Leistungen der Menschen“, betont CDU-Kreisvorsitzender Werner Jostmeier MdL. Bereits 1949 sagte Konrad Adenauer: „Unsere ganze Arbeit wird getragen sein von dem Geist christlich-abendländischer Kultur und von der Achtung vor dem Recht und vor der Würde des Menschen.“ Ein Satz, der über Epochen hinweg Bestand hat. 60 Jahre sind daher für die CDU nicht nur stolzer Rückblick, sondern gleichsam Auftrag und Verpflichtung für die Zukunft. Zum Beispiel bei der Europawahl am 7. Juni. CDU!

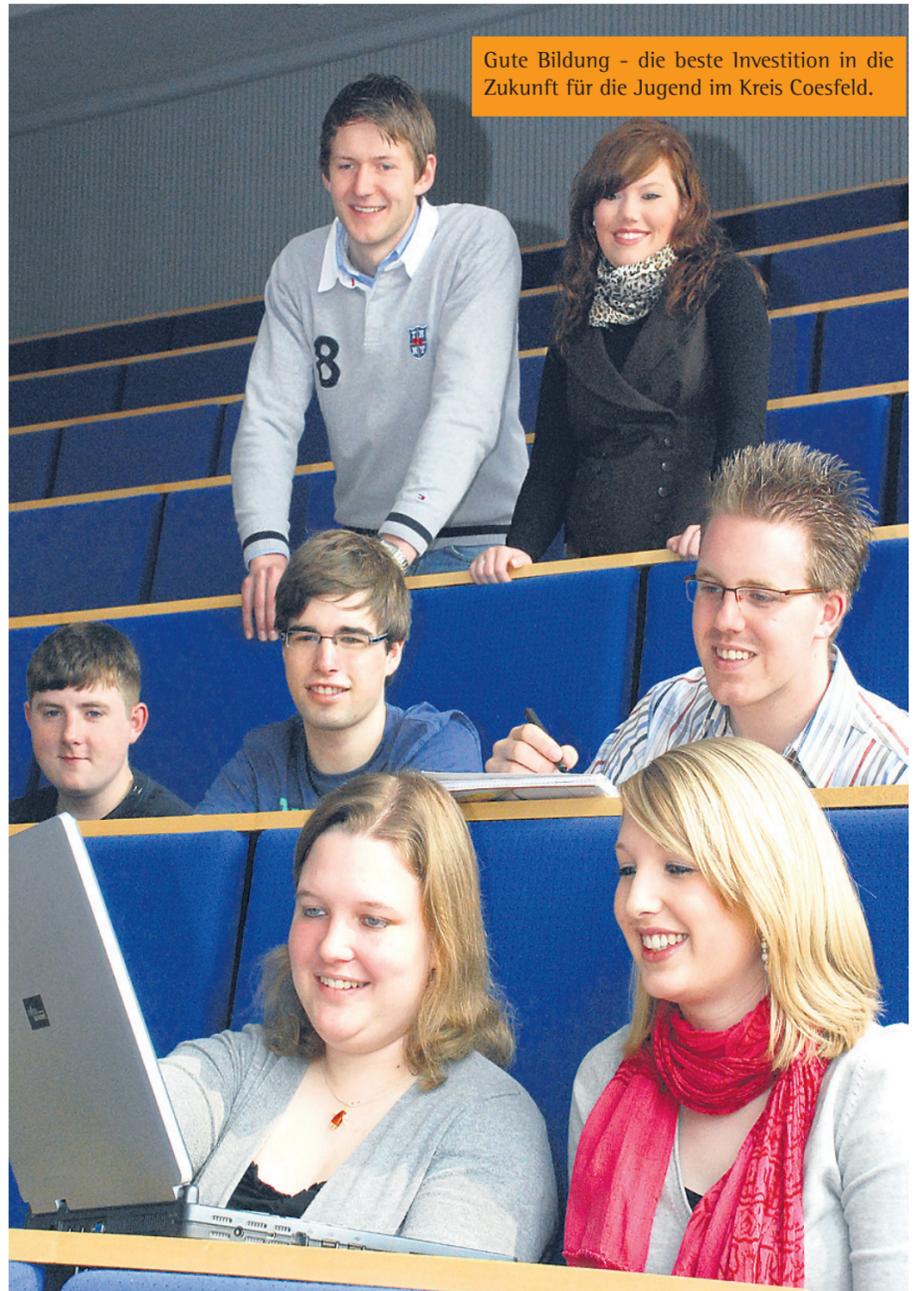
Super Noten für Bildungsstandort

Klasse Chancen für junge Leute

In diesem Jahr finden Europa-, Kommunal- und Bundestagswahlen statt.

Für viele junge Menschen ist es das erste Mal, dass sie an die Wahlurnen gerufen werden. So mancher Erst- oder Jungwähler fragt sich, ob er überhaupt wählen soll: „Werden meine Interessen wirklich berücksichtigt?“ Die CDU jedenfalls setzt ein deutliches Signal an die Jugend: Eine ganze Reihe von jungen Kandidaten/-innen unter 30 Jahren bewirbt sich um einen Sitz im Kreistag und in den Räten. So werden sie die Interessen der jungen Generation wirkungsvoll vertreten. „Bei uns im Kreis findet fast jeder Jugendliche eine Lehrstelle. Wir wollen, dass das so bleibt.“

Darum liegt uns die Bildungspolitik sehr am Herzen“, sagt Christoph Wäscher, Kreisvorsitzender des CDU-Nachwuchses von der Jungen Union. Die Schulen in der Region, nicht zuletzt die Berufskollegs, sind bereits gut aufgestellt. Um die Bildungslandschaft zu optimieren, wird in naher Zukunft ein Bildungsnetzwerk für den Kreis Coesfeld geschaffen und eine Fachhochschule eingerichtet. Die Jugend im Kreis merkt, dass es mit der Bildung bergauf geht – und das nicht zuletzt dank der engagierten Arbeit von Landrat Konrad Pünig. Weitere Information zu den jungen Kandidaten und den Standpunkten der Jugend in der CDU unter www.ju-coe.de



Gute Bildung - die beste Investition in die Zukunft für die Jugend im Kreis Coesfeld.

Briefwahl - Ihre sichere Stimme!

Sicher ist sicher – auch bei Wahlen! Deshalb gehen auch Sie auf „Nummer sicher“ und nutzen Sie die Briefwahl. Damit Ihnen am Wahltag einfach nichts mehr dazwischen kommen kann! Wie funktioniert's? Ganz einfach: Zunächst bekommen Sie von Ihrer Stadt oder Gemeinde Ihre Wahlbenachrichtigung zugeschickt. Diese Karte füllen Sie aus und beantragen Ihre Briefwahl-Unterlagen. Die werden Ihnen dann nach Hause geschickt. Etliche Gemeinden bieten im Rathaus vor Ort sogar die Briefwahl-Stimmabgabe an. So einfach und sicher kann wählen sein!

Ein starkes Team auch für Sie!



Farbe bekennen. Mitglied werden.

Politik ist weit weg? Nichts für mich? Weit gefehlt!

Politik fängt bei uns allen vor Ort in den Städten und Gemeinden an. Ganz praxisbezogen. Im Vordergrund steht reine Sachpolitik, Sachfragen bestimmen Diskussion und Entscheidung: Welche Schule wird gebaut, welche wird modernisiert; welche Straße muss ausgebaut, welche soll verkehrsberuhigt werden. Politik vor Ort ist Praxis – frei von schwerer Ideologie. Wir laden Sie ein: Machen Sie mit! Zukunft selbst gestalten, mitreden, mitbestimmen. Das ganze in einer starken Gemeinschaft. Allein im Kreis Coesfeld zählt die CDU über 3500 Mitglieder. Die CDU

ist erfolgreich und bietet ihren Mitgliedern echten Mehrwert. Ein starkes Team, mitmachen lohnt sich! Die CDU ist die einzige große Volkspartei mit klaren Werten, klaren Zielen, großer Kompetenz, Erfahrung, mit klarer Abgrenzung nach Links und rechts. Als die Partei der Mitte bietet sie gerade unserer großen Mittelschicht das politische Zuhause: Handwerker oder Akademiker, Arbeiter, Angestellter, Selbständiger, Schüler, Student oder Senior, Frauen wie Männer. Machen auch Sie mit, kommen auch Sie zur CDU! Wir sind für Sie da – unsere Kontaktadresse CDU Kreisverband Coesfeld, Zapfweg 18, 48653 Coesfeld. Oder: post@cdu-coe.de

Drei Wahlen, aber nichts verpassen!

Verpassen Sie keine wichtigen Infos für Ihre nächsten Entscheidungen bei der Europa-, der Kommunal- und der Bundestagswahl. Informieren Sie sich stets zuerst unter www.cdu-coe.de Und noch besser: Fordern Sie einfach von uns regelmäßige und wichtige Infos für eine bessere Politik im Kreis Coesfeld an – unter eMail: post@cdu-coe.de. Einmal anfordern –dann halten wir sie immer auf dem Laufenden! Sicher, verlässlich, informativ!

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Viel Erfolg beim Lösen!

SUDOKU

mit Lösung

2	4			1		7		8
		6	2		3		4	
	1			9				2
3					1	6	2	
		1		5			8	4
	9	2		8	6			
			5			2		7
	2	4	1	3	7			6
5	6						1	

3	1	4	6	2	8	7	9	5
9	5	8	7	3	1	4	2	6
7	6	2	4	9	5	8	3	1
5	7	1	9	8	3	2	6	4
4	8	3	2	5	6	1	7	9
6	2	9	1	4	7	5	8	3
2	9	5	8	6	4	3	1	7
4	1	9	3	7	2	9	5	8
8	3	7	5	1	9	6	4	2



Unser Foto-Rätsel: Was ist dieses Objekt?

FOTO-RAESEL

Ein 'Klick' zum Gewinn!

Unser Kreis Coesfeld ist ein Top-Kreis, auch für Foto-Objekte. Zum Beispiel hier: Was ist das? Senden Sie uns den richtigen Namen zu. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir eine Berlin-Fahrt für 2 Personen (Rechtsweg ausgeschlossen). Einsendungen bis 1. Juli an CDU, Zapfweg 18 in 48653 Coesfeld; post@cdu-coe.de. Tipp: Das Objekt steht ganz oben in unserer Top-Region